

German DX Foundation



GDXF



Journal

Nr. 7

informiert GDXF-Mitglieder, DXer & SWLs

Dezember 2000

Postanschrift: GDXF, Postfach 32, D-74927 Eschelbronn
Bankverbindung: GDXF c/o Markus Zappe, Konto: 428 50 18
Badische Beamtenbank Karlsruhe (BLZ 660 908 00)

President **Franz Langner, DJ9ZB**, Benfelder Str. 4, D-77955 Ettenheim
Tel.: 07822-896716, Fax: 07822-896717, e-Mail: Flangner@t-online.de

Secretary **Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH**, Hansjakobstr. 1, D-69168 Wiesloch
Tel.: 06222-71540, Fax: 06222-72681, e-Mail: dk8uh@arrl.net

Treasurer **Markus Zappe, DL1IAN**, Hauptstr. 84, D-74937 Spechbach
Tel.: 06226-970120, Fax: 06226-950060, e-Mail: markus.zappe@gmx.net

Membership Accountant **Klaus Wagner, DL1XX**, Neidensteiner Höhe 4, D-74937 Spechbach
Tel.: 06226-42002, e-Mail: DL1XX@gmx.de

Board of Directors **Bernd Koch, DF3CB**, Max-Bruch-Str. 4, D-80939 München
Tel.: 089-31198149, e-Mail: df3cb@t-online.de
Jürgen Krumm, DJ5JK, Halslache 5, D-76744 Wörth
Tel.: 07271-42340, Fax: 07271-42340, e-Mail: DJ5JK@gmx.de
Dirk Otto, DJ7UC, Reitbahnweg 121, D-17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395-4220731, e-Mail: dirk.otto@regtp.de
Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH (s.o.)
Dieter Stumpp, DL1SDN, Schlesierstr. 97, D-72622 Nürtingen
Tel.: 07022-470110, e-Mail: dl1sdn@aol.com
Klaus Wagner, DL1XX (s.o.)
Mirko Baumgartner, DL6ET, In der Emscherau 29, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-658033, e-Mail: Mirko.Baumgartner@t-online.de
Dipl.-Ing. Rolf Thieme, DL7VEE, Boschpöler Str. 25, D-12683 Berlin
Tel.: 030-9330604, e-Mail: rthieme@metronet.de
Uwe Grünberg, DL9GOA, Postfach 40 10 22, D-18121 Rostock
Tel.: 0381-4022-271, e-Mail: DL9GOA@qsl.net

GDXF-Server gdx@eGroups.com

GDXF-Homepage http://www.qsl.net/gdx

EDITORIAL

Das Jahresende ist traditionell der Zeitpunkt, an dem man eine Rückschau auf das abgelaufene, alte Jahr hält - auf die Erfolge und auch die ausgelassenen Möglichkeiten. Es ist aber auch der Zeitpunkt, Zukunftspläne für ein neues Jahr zu schmieden in der Hoffnung, daß sich Wunschtraum und Realität sich im Endeffekt nicht zu stark voneinander unterscheiden mögen. Mit der Jahreswende beginnt zwar ein neues Jahrhundert, gar das dritte Jahrtausend unserer Zeitrechnung, aber für eine noch junge Vereinigung wie die GDXF kann die Maxime nur lauten, sich in kleinen Schritten einem Optimum zu nähern, daß wir uns alle wünschen. Stillstand bedeutet dabei Rückschritt, aber eine übertriebene Hektik erbringt keine tragfähige Zukunft.

Was brachte uns das Jahr 2000 im DX-Geschehen? Ganz eindeutig lagen die Höhepunkte in der ersten Jahreshälfte. Alan, VK0MM sorgte im ganzen Jahr für gute Signale von Macquarie Island und düpierte die Hams durch ein Gebaren nach Gutsherrenart. Ganz anders geartet war dagegen die phantastische Pitcairn-Reise von Jukka, VP6BR. Clipperton, Willis, Pratas, die leider unerfreulich beendete DXpedition nach Yemen waren ebenso Highlights wie die erste Aktivierung der neuen DXCC-Länder Chesterfield Island und Ost-Timor. Mehrere Aktivitäten von Bhutan, vor allem die großangelegte Operation von A52A, rückten das rätselhafte Königreich im Himalaya in den Mittelpunkt. Zur Jahresmitte gab es außer Tromelin bestenfalls helle Aufregung bei den vielen IOTA-Fans durch eine durchgreifende Änderung des Regelwerks mit sehr

vielen neuen Aktivierungen. Agalega mußte auf das Frühjahr 2001 verschoben werden und etliche kleinere Unternehmungen dienten mehr der Beschaffung von Bandpunkten. Allein die tolle Aktivierung von Palmyra und insbesondere Kingman Reef mit phantastischen 80.000 QSOs 'rettete' das zweite Halbjahr. Deutlich über 100 GDXF-Mitglieder stehen im Log mit z.T. zehn Band/Modes Einträgen. Aber auch viele unserer Mitglieder waren vor allem vom afrikanischen Kontinent aus aktiv mit sehr erfreulichen Ergebnissen. Am Ende des Jahres sind keine wirklichen Sensationen zu sehen, und so klammern sich viele DXer an die weit gehandelten Gerüchte um einen Klimawechsel in Nordkorea, P5.

Die GDXF hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist nun mit etwa 250 Mitgliedern eine international geachtete Institution im DX-Geschäft geworden, was sich durch unser Logo auf vielen QSL-Karten nachweisen läßt. Apropos Logo - wir haben, wie man oben sehen kann, eine besser gestylte Variante gefunden, die auch bei starker Verkleinerung noch gut erkennbar ist. Da wir natürlich unsere Aufgabe nicht ohne den schnöden Mammon erfüllen können, bitte wir alle Freunde sehr darum, möglichst bald Ihren Beitrag und eventuelle Spenden zu überweisen.

Der Vorstand der GDXF wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start in ein neues und hoffentlich erfolgreiches und gesundes Jahr 2001 unter dem Motto 'DX is ...'

Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH, Sekretär

Impressum GDXF - Journal

Auflage: 300

Verantwortlich:

Dr. Lutz D. Schmadel
Hansjakobstr. 1, D-69168 Wiesloch
Fax: 06222-72681
e-Mail: dk8uh@arrl.net

Redaktionelle Mitarbeiter:

Jürgen Krumm, DJ5JK
Dr. Lutz Schmadel, DK8UH
K.-Martin Wieland, DL1ZU

DXpedition nach Guinea-Bissau

Franz Langner, DJ9ZB

Wie wir DXer es längst gewohnt sind, tauchen unser GDXF-Präsident Franz, DJ5ZB, und Baldur, DJ6SI, immer unvermittelt und ohne jede Vorankündigung aus raren DX-Ländern auf. So war es auch diesmal wieder, als die Cluster plötzlich Stationen aus J5 meldeten. Wir danken für den kurzen Erfahrungsbericht und hoffen auf weitere, plötzliche Aktivitäten. Ganz besonders gut würde sich P5 eignen...

In den letzten Jahren konnte man keine J5-Station aus Guinea-Bissau auf den HF-Bändern antreffen, da die langjährigen politischen Unruhen das Land noch in einen elfmonatigen Bürgerkrieg stürzten, der mit dem Sturz des Präsidenten im Mai 1999 endete. Nach erfolgreich durchgeführten und insgesamt friedlich verlaufenden Wahlen am 28. November 1999 hat sich die Sicherheitslage in Guinea-Bissau entspannt und weitgehend stabilisiert.

Nachdem unsere Anfrage auf Lizenzierung beim ICGB (*Instituto das Comunicacoes da Guiné-Bissau*) positiv beantwortet wurde, planten wir für eine Woche von Bissau aus QRV zu werden und legten dafür den Zeitpunkt Mitte September fest. Es folgten die üblichen Prozeduren wie die Beantragung des Einreisevisums sowie die Flug- und Unterkunftsbuchungen. Am 16. September trafen wir uns am Flughafen Frankfurt, um mit Air Portugal zunächst nach Lissabon und dann am nächsten Morgen nach Bissau zu fliegen.

Wir, das sind Baldur, DJ6SI und Franz, DJ9ZB. Nach einem 5-stündigen Flug landet der Airbus am frühen Nachmittag auf dem Flughafen in Bissau, der Hauptstadt der Republik Guinea-Bissau.



Die Republik Guinea-Bissau liegt im südlichen Westafrika zwischen Senegal und Guinea und hat eine Fläche von 36.125 qkm, auf der 1.2 Mio.

Einwohner leben - 125.000 in der Hauptstadt Bissau. Das vorwiegend flache Hinterland besteht aus Baum- und Strauchsavannen sowie Regenwäldern. Dem Küstengebiet vorgelagert sind zahlreiche Inseln und der Bissagos-Archipel, eine Inselwelt mit über 50 zum Teil bewohnten Inseln und herrlichen Sandstränden. Guinea-Bissau ist eines der ärmsten Länder der Erde. Es erlangte seine Selbständigkeit von Portugal 1974 nach einem über 11 Jahre dauernden Unabhängigkeitskrieg. Produziert werden Erdnüsse, Cashew-Nüsse, Palmenprodukte, Holz und außerdem Fischereierzeugnisse. Industrie findet sich nicht im Land. Das Klima ist im Norden und Osten tropisch feucht heiß und im Bereich der Sahelzone trockener mit Temperaturen über 40°C. Von Juni bis November dauert die Regenzeit. Der Tourismus ist weitgehend unterentwickelt, ebenso das Straßenverkehrssystem. Die Hauptstadt Bissau hat eine koloniale Altstadt. Den Hafen überblickt das alte portugiesische Fort Sao José aus dem 17. Jahrhundert.



Ei, Ei - Verpflegung für Baldur und Franz?

Nach langem Warten kamen die in Frankfurt aufgegebenen Gepäckstücke vollzählig an. Die Einreise- und Zollformalitäten verliefen aufgrund unserer vorhandenen Schriftstücke von der ICGB ohne große Probleme. So konnten wir uns bereits nach einer guten Stunde per Taxi auf den Weg zum Hotel „24. September“ begeben. Eine zunächst gut ausgebaute zweispurige Straße führte uns vom Flughafen in die Innenstadt von Bissau, vorbei an den im Bürgerkrieg zerstörten Präsidentenpalast. Wir erreichten nach 45 Minuten Fahrt unser Quartier.

Nach dem Einchecken und der Besichtigung des Geländes machten wir uns gleich an den Aufbau der Antennen. Zunächst begannen wir an einem geeigneten Standort zwischen zwei Palmen mit der Aufhängung der FD4-Windom. Danach erfolgte der Zusammenbau der Cushcraft R-7000 Vertikal-Antenne, der mehrmals wegen starken Regens unterbrochen werden mußte. Bald waren ein YAESU FT-



Motiv der QSL-Karte: Hauptstraße in Bissau

890ATC sowie ein YAESU FT-900ATC aufgebaut und einsatzbereit. Mein erstes QSO konnte ich um 17:15 UTC (Lokalzeit = MEZ -1 Std.) auf 21 MHz tätigen. Das Erscheinen von J5X (CW) und J5Z (SSB) verbreitete sich sehr rasch auf den Bändern, und wie üblich setzte ein großes Pile-Up ein. Auch die ersten GDXF-Mitglieder tauchten kurz nach Beginn unserer J5-Aktivität im Log auf - DL1DCY, DL5RBW und DL5CT, um nur einige zu nennen. Auf den WARC-Bändern zeigte sich, daß J5 ein inzwischen selten aktiviertes Land ist. Der Andrang

war hier besonders groß. Am nächsten Morgen kam der angekündigte Besuch von zwei Beamten der ICGB-Behörde, um die Funkanlagen zu inspizieren und um noch erforderliche Informationen für die Ausstellung der Lizenzen einzuholen. Diese konnten wir dann am nächsten Tag im Büro der ICGB gegen eine etwas überhöhte Gebühr in Empfang nehmen. Dafür ist eine Gültigkeitsdauer bis 2004 auf den Urkunden eingetragen! Die Tage begannen morgens mit dem JA Pile-Up, dem sich die Europäer und später die Amerikaner anschlossen. Für einige Stunden erleben wir am Morgen Stromausfälle im Stundentakt, die wir nutzen, um unseren Rückflug bei der TAP bestätigen zu lassen. Auch blieb Zeit für einen kurzen Spaziergang im Hotelgelände, um nicht der Hitze und dem Lärm der Stadt ausgesetzt zu sein. Hier wurden bereits die Vorbereitungen zum Anniversario, zum Jahrestag der Unabhängigkeit am 24. 9. Getroffen: Straßen wurden für die Militärparade gesäubert und die Ehrentribüne war ebenfalls schon im Aufbau. Für uns ist es der Tag der Abreise, aber wir haben uns am frühen Morgen mit der IBM-Klubstation auf der EXPO in Hannover verabredet, um eine Grußbotschaft von Guinea-Bissau in die Afrikahalle der EXPO zu übermitteln. Auf 18 MHz kam es dabei aus unserem Shack aus zu einem Gespräch zwischen dem Telecom-Minister von Guinea-Bissau, I. Rodrigues und Dr. de Nendonza in Hannover.

An dieser Stelle möchte ich folgenden Personen herzlichst danken: DG0ZB, DJ2AA, DJ3HJ, DJ4PI und DL6GV sowie der German DX Foundation (GDXF) und der European DX Foundation (EUDXF) und nicht zuletzt den vielen DXern und SWLs, die uns während unseres Aufenthaltes auf den Bändern begleitet haben.

See you in the pile up again

Beitragszahlung für 2001

Die Mitgliederversammlung der GDXF hat auf der Hamradio im Juni 2000 beschlossen, den Jahresbeitrag auch für das kommende Jahr 2001 in Höhe von DM 48.- unverändert zu belassen. Zur Erleichterung der Einzahlung finden Sie anliegend einen Überweisungsträger. Sie können von ihm hemmungslos Gebrauch machen, wobei Aufrundungen nach oben in keiner Weise begrenzt sind. Sollten Sie Ihren Beitrag für das Jahr 2001 bereits bezahlt haben dann bitten wir Sie, diese Mitteilung als gegenstandslos anzusehen.

Leider haben es einige Mitglieder versäumt, Ihre Beiträge für frühere Jahre zu überweisen. Als Erinnerung an die satzungsmässige Zahlungspflicht haben wir daher nachstehend den Fehlbetrag ausgewiesen. Wir bitten um umgehende Einzahlung.